

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 71.

Mittwoch den 5. Mai 1897.

66. Jahrg.

Abgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Ankerhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbesug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerverkehr 7 1/2 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigenzeitungen 10 Pf.

## Amtlliche Bekanntmachungen.

Die Maul- und Klauenseuche in Lautern, Gde. Sulzbach, ist erloschen. Die Maul- und Klauenseuche in Lautern, Gde. Sulzbach, ist erloschen. Backnang, den 3. Mai 1897.

R. Oberamt. Frommelt, Amtm.

## Backnang. Die Publikation der Stadtpflege-Rechnung pro 1. April 1895/96

findet am Donnerstag den 6. d. Mts., vormittags 9 Uhr, in öffentlicher Sitzung auf dem Rathhaus statt, wozu die Einwohnerschaft eingeladen wird. Den 4. Mai 1897. Stadtschultheißenamt. G. d.

## Backnang. Bekanntmachung.

Der sog. Freithof bei der Stadtkirche ist längst als Spiel- und Ergehenplatz für die Kleinkinderkinder bestimmt, darf deshalb zum Aufhängen von Wäsche nur in sehr beschränkter Weise benützt werden und ist stets vorher der Frau Oberamtsdienerin Wolf anzuzeigen. Für ein etwaiges Beschmutzen oder Verunreinigen der aufgehängten Wäsche können daher die beiden Kinderlehrerinnen nicht verantwortlich gemacht werden. Den 4. Mai 1897. Stadtschultheißenamt. G. d.

## Backnang. Der Brandschadens-Einzug

hat heute begonnen.

## Backnang. Gläubigeranruf.

Ansprüche an den nachfolgend benannter Personen sind binnen 8 Tagen beim Rgl. Gerichtsnotar anzumelden, widrigenfalls solche unberücksichtigt bleiben. Den 5. Mai 1897. R. Gerichtsnotar. Gimpfe.

## Bon Backnang: Schaf, Pauline, ledig. Denis, Johannes, Postunterbrückenste. Witten. Kaiser, Anna, ledig. Geisel, Jakob, led. Tagelöhner.

Backnang.

## Verkauf eines Gartens.

Georg Müller, Restaurateur zur altdeutschen Weinbude hier, bringt in Folge Geschäftsveränderung seinen im Greuth gelegenen Garten im Wehgebalt von 48 a 25 qm am Montag den 10. d. Mts., vormittags 11 Uhr, auf hiesigen Rathhause zum erstenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Auf dem Gute stehen 86 ertragfähige Bäume. Liebhaber sind eingeladen. Den 5. Mai 1897. Notarschreiberei: Leins.

## Backnang. Haus-Verkauf.

Luise Magnus, ledig und Franz Heiler, Guttmachers Wwe. hier bringen ihr an der untern Marktstraße gelegenes Gebäude Nr. 15 am Montag den 10. d. Mts., vormittags 11 Uhr, auf hiesigen Rathhause zum erstenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Liebhaber sind eingeladen. Den 5. Mai 1897. Notarschreiberei: Leins.

## Backnang. Photographierahmen und Ständer

in größter Auswahl empfiehlt F. Rath beim Engel. Eine bereits noch neue Cinipannerhaise sowie 1 guterhaltene Vreak (Jagdswagen) habe preiswert zu verkaufen. Ackermann 3. Schw. Dberroth. Eine größere Partie 4 und 5 cm starke birre. Forchendielen hat zu verkaufen Albert Klein. Einen tüchtigen Pferdeknecht sofort oder später sucht der Obige. Backnang. Buchene Holzfohlen zum Bügeln verkauft Ch. Lehmann, Kupferschmied. Backnang. Zum Fang von Maulwürfen in Gemüsegärten (pro Stück 40 Pf.) hält sich stets bereit Maulwurfsfänger W. Kiefer, Altpacherstraße 92. Visit-Garten werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei v. Fr. Stroß.

## Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Mai & Juni

mit den wöchentlichen Beilagen „Ankerhaltungsblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang die Redaktion.

## Backnang. Feuerweh.

Nächsten Sonntag den 9. d. Mts., präzis morgens 6 Uhr, hat die Gesamt-Feuerwehr zur Übung auszurücken. Das Kommando.

## Backnang. 4%ige Württ. Staatsobligationen, L. M. N. O. und T. U. V. W. mit Coupons 1. Mai/November und 1. Juni/Dezember können nunmehr zur Umstempelung eingereicht werden. F. A. Winter.

## Winnenden. Vergebung von Grabarbeiten.

Auf unserm Bauplatz an der Leutenbacher Straße sind ca. 3500 Cubikmeter Erde auszuheben, und werden tüchtige Unternehmer gebeten, ihre Offerte bis Samstag den 8. d. an Herrn Fr. Pfäfers hier, mit welchem auch das Nähere zu erfragen ist, einzureichen. Ziegelwarenfabrik Winnenden, G. m. b. H.

## An den Pfingstfeiertagen auf nach Hall!

Zur ersten großen Landesausstellung des württemberg. Geflügelzucht- und Vogelschutzvereins.

Dieselbe findet am 5., 6. und 7. Juni im großen Gartenfaale des Gasthofs zur Eisenbahn statt. Mit derselben ist eine genehmigte Lotterie und eine Prämierung mit vielen hohen Geld- und Ehrenpreisen verbunden. — Auswärtige Preisrichter. — Modernste Ausstellungskäfige. — Auch Nichtmitglieder obiger Vereine sind ausstellungsberechtigt. Den „Verband der Anmeldebogen mit Programm“ hat unser Schriftführer, Herr Wilh. Germann, Langer Graben; die Generalagentur der Loje, Preis 40 Pf., unter Aufsicht: Herr A. Seyboth, M. Verein der Vogel Freunde Hall.

## Reutlinger Kirchenbau-Geld-Lotterie.

Ziehung 3. Juni 1897. Haupttreffer Mk. 30,000, 6000, 2000 etc. 1721 Geldgewinne mit zus. M. 65,000. Ganzes Los M. 2.—, 1/2 Los M. 1.— Porto und Liste 25 Pf. Für Wiederverkäufer mit Rabatt empfiehlt die Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart. In Backnang zu haben in sämtlichen Loggeschäften. (M.)

mus, am Parteigegensatz, an dem Haber konfessioneller politischer Parteien mit einander, an den Folgen sich immer weiter ausbreitender destruktiver Tendenzen, die unter Volkstheben verstanden!

\* In Marinetreifen verlautet nach der „Königlichen Zeitung“, von größern Herrschaftsmännern beziehungsweise kriegsmäßigen Ausübungsübungen der Schwabener, wie in früheren Jahren, werde in diesem Herbst abgesehen.

\* Die „wahre Gefahr für den europäischen Frieden“ wird in einem längeren Artikel der Hamb. Nachr. in der unfröhlichen Politik Englands erblickt. Das vereinte Europa müsse daher England zur Friedfertigkeit zwingen. England, dessen eigentliches Interesse der Weltfrieden sei, werde auch vor einem Gewaltakt gegen die Delagoabucht nicht zurückweichen, wenn ein allgemeiner Weltbrand ausgebrochen sein werde. Die Flottenbewegung könne als ein Zeichen gelten, daß ein solcher bereits als nahe bevorstehend erachtet wird.

\* In Hamburg sind in diesen Tagen 96 Mann abgelöste Mannschaften von der südafrikanischen Schutztruppe unter der Führung des Sekonde-Leutnants Volkmann eingetroffen, um sich in ihre Heimatorte zu begeben. 16 Mann von diesen heimgekehrten 96 Mann, die drei Jahre im Dienste der Schutztruppe gestanden haben, werden wieder nach den Schutzgebieten zurückgeführt, nachdem sie ihren Urlaub in der Heimat verbracht haben.

Minden, 1. Mai. Amtlich wird gemeldet: Heute nachmittag 2 Uhr 10 Min. entgleiste der Schnellzug Köln-Berlin anscheinend infolge Schienenbruchs mit Zugmaschine und sämtlichen 8 Waggons. Die Reisenden und Beamten blieben unverletzt mit Ausnahme des Küchenmeisters vom Speisewagen, der leicht verletzt wurde. Die Reisenden wurden mit einem späteren Zuge weiterbefördert.

\* Der Neige denkwürdiger, in den beiden letzten Jahren festlich begangener Erinnerungstage an die zahlreichen Taten des deutschen Volkes im Kriege 1870/71 und an die glanzvolle Wiederaufrichtung des deutschen Reiches hat sich als würdige Nachfeier am 1. Mai das Jubelfest der Universität Straßburg angeschlossen. Die Universität Straßburg wurde auf Grund der Stiftungsurkunde vom 28. April 1872 am 1. Mai desjenigen Jahres feierlich eröffnet.

München, 1. Mai. Heute morgen 1/8 Uhr entwich sich der von der Militär-Luftschiff-Abteilung zur Übungszwecken aufblasene Fesselballon, in beträchtlicher Höhe angekommen, seiner Fesselung. Der herrschende Sturm entführte ihn mit großer Schnelligkeit nordwärts. In der Gondel befanden sich 2 Militärpersonen.

Schweiz. Zürich, 1. Mai. Nord. Der Fabrikant Landolt wurde heute Morgen von dem Arbeiter Peter erschossen. Das Motiv war angeblich Rache.

Spanien. Madrid, 1. Mai. Der oberste Gerichtshof hat 5 in Barcelona verhaftete Anarchisten zum Tode verurteilt. Dieselben sollen morgen hingerichtet werden.

\* Im spanischen Ministerrat hat die Königin-Regentin das Dekret über die Einführung von Reformen auf Kuba unterzeichnet, nachdem General Weyler es für hat, daß im westlichen Teil der Insel friedliche Verhältnisse hergestellt seien.

Großbritannien. Die Subjektbehalte im englischen Unterhaus hat durch die Ankündigung der Regierung, die Garnisonen in Südafrika verstärken zu wollen, einen außerordentlich lebhaften Charakter angenommen, indem die Opposition die kriegerische Politik gegen Transvaal entschieden verurteilt.

## Fata Morgana.

Novelle von G. Mend.

(Fortsetzung.)

Fräulein Minden war heute etwas ungnädig. „Der Herr Bürgermeister habe sich mit einer guten Nachricht selbst herbeimüht“, erzählte sie. In der großen Spinnfabrik zwischen Soldau und Ruchow wurde man einen neuen Arzt, das Fixum betrage wohl über 300 Mark, und die Fußren würden frei geliefert. Doch müsse man bei dem Besizer sich natürlich darum bemühen, und der Bürgermeister wolle selbst noch am heutigen Nachmittag mit ihm hinüberfahren. Wohl eine Stunde habe er gewartet, doch wer nicht kam —

„Ich war in Reuhof draußen, ein bedenklicher Typhusfall.“

„So“, der alte Doktor blickte interessiert von seiner Morgenzettelung auf. „Wo wieder in Reuhof? Ja, das Gebirgsland mag wohl nicht der gesündeste Aufenthalt sein, aber Theres, die in Soldau mit einer wahren Wut baut und verbessert, hat für das Wittum nicht einen Großden übrig. Damit sie Recht haben, wenn sie sagen, ich hätte mich an fremdem Gut bereichert, mir bei Zeiten, wie ein Hamster ins eigene Nest getragen, sagt sie stets, wenn Bisse und ich auf irgend welche Veränderung bringen. Und was hilft aller Stolz und alle Ehrlichkeit? Aus der schiefen Stellung kommt sie nie mehr im Leben heraus.“

„Und doch ist auf diese Art am besten für sie gesorgt, sie hat ihr gutes Auskommen bis ans Ende“, meinte Fräulein Minden, einen zu klopfenden Strumpf über die Hand ziehend und die schadhafte Stelle durch die Wülste mustend.

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“, murmelte der alte Doktor, während der junge unter dem Vorwande, die Toilette für den Mittagstisch zu wechseln, sich zurückzog.

Bulgarien. Sofia, 1. Mai. Heute früh wurde an mehreren Stellen der Stadt ein revolutionär-anarchistischer, in roten Lettern gedruckter Aufruf angeschlagen. Der Aufruf, welcher die Unterwerfung „Macedonisch-sozialistischer revolutionäre Gruppe“ trug, wurde von der Polizei sofort entfernt. Die Person, welche den Aufruf gedruckt hatte, wurde verhaftet.

Vom griechisch-türkischen Krieg. Nach den neuesten Nachrichten hätten die Griechen auf dem östlichen Kriegsschauplatz einen Erfolg errungen, dagegen auf dem westlichen, in Epirus, den Rückzug vollständig angetreten. Die neuesten Nachrichten lauten:

Pharalos, 1. Mai. An dem Gefecht bei Velizitino nahmen türkischerseits 8060 Mann Infanterie, 600 Mann Kavallerie und 13 Geschütze teil. Die Türken wurden von der Brigade Smolenitz mit großen Verlusten geschlagen. Ein Kavallerieangriff wurde von den Griechen ebenfalls zurückgeschlagen. Auf den Höhen von Serantafis wurde ein türk. Regiment buchstäblich dezimiert. Mehrere 100 Freischützer unterstützten die Operation der griech. Truppen. Die Letzteren verloren 50 Tote.

Konstantinopel, 2. Mai. (Wienermeldung.) Nach einer Depesche Edhem Paschas hat gestern in der Gegend von Velizitino ein Kampf stattgefunden, welcher während der Nacht unterbrochen, jedoch heute früh wieder aufgenommen wurde. 3. Besetzungen und 4. Schützengraben wurden genommen. Die Griechen zogen sich in eine Stellung bei einem Dorf westl. von Velizitino zurück. Das Dorf wurde von einem Infanteriebataillon besetzt. Hakti Pascha ist mit 10 Bataillonen und 2 reitenden Batterien nach Velizitino abgegangen. Eine Depesche des Kommandeurs der türk. Truppen in Epirus von gestern meldet: 1. Gyzonenbataillon und 2. Batterien, welche infolge eines Angriffes von türkischen Seiten Skarananstrai verlassen, traten den Rückzug gegen Kumagador an und ließen auf diesem Wege 1. Geschütz zurück. Die Höhe, welche den Paß von Kumagador beherrscht, wurden von den Türken besetzt. Eine vorausgeschickte Aufklärungstruppe traf nicht auf den Feind. Ein griechisches Bataillon, welches mit 3 Geschützen gegenüber Filios auf der Straße nach Xuros erschien, mußte infolge der Niederlage bei Karawanjerai auch zurückgehen. — Heute ist der erste Anbulanzzug mit 246 Verwundeten hier angekommen.

Athen, 2. Mai. Wie eine Depesche aus Athen meldet, wird eine 8000 Mann starke griechische Brigade einen neuen Vorstoß nach Antepighabia machen. — Der deutsche Kreuzer „Kaiserin Augusta“ ist von Kreta in Phaleroen eingetroffen. — Die Deputiertenkammer beschloß einstimmig eine Unterbrechung der Tagung.

Athen, 1. Mai. Die Kronprinzessin Sofia (Schwester des kaiserslichen Kaisers) wurde auf der Rückfahrt vom Anbulanzhospital vom Böbel verfolgt und mußte in das Hospital zurückflüchten. Die Kronprinzessin fuhr jedoch in einem herbeigeschickten Wagen in Karriere nach dem Palast. Die königl. Wappen wurden von allen Wagen entfernt, damit man die Inassen nicht erkenne.

Berlin, 1. Mai. Vom Kriegsschauplatz liegen türkischerseits keine Meldungen vor. In Griechenland scheint die Haltung des Obersten Smolenitz den Mut neu belebt zu haben. Dagegen ist die Stimmung gegen die griechische Königsfamilie äußerst erbittert. In den Kirchen wurden Gebete für den König mit Protestrufen unterbrochen. — Der in Athen angekommene Nicotti Garibaldi telegraphierte präherlich nach Rom, daß er sich verpflichtet, mit 10 000 Mann

ist denn nun eigentlich öffentliche Verlobung? „Wohl gar nicht“, pläzte Frau Bürgermeisterin heraus, während Ulma in Thränen ausbrach. „Solch eine schlechte, tofette Frau! Mit der Tugend soll es ja nie weit hergewesen sein, aber dieses ist schändlich, ein Standa!“

„Was meinen Sie eigentlich? Von wem sprechen Sie?“ „Von wem anders wie von der Baronin, die einen halberpropheten Bräutigam in ihre Nege lockt.“

Fräulein Minden laß mit offenem Munde, wodurch ihr rundes, gutmütiges Gesicht nicht gerade geistreicher wurde. „Von der Baronin, von unserer Theres?“ flammelte sie. „Wie sollte so etwas möglich sein! Das ist natürlich Verleumdung!“

„Keine Verleumdung ist, bittere Wahrheit“, schrieb die Frau Bürgermeisterin, ihre Haubenbänder unter dem Kinn lockend. Die Krause erglöhte es lebend, der es hören will, wie es dort oben zugeht. Dreimal des Tages kommt er hinaus, obgleich der Zustand des Barons nicht schlimmer gegen früher ist; dann sitzen sie zusammen, sprechen über allerlei gelehrtes Zeug, er liest ihr vor, und zärtliche Blicke werfen sie sich zu, wie ein junges Liebespaar. Kein Wunder, daß er sich bei uns immer mit der Prozis entschuldigt und keine Zeit übrig hat für mein armes Kind, das sich um ihn die Augen ausweint.“

„Was zur Schändlichkeit erstarrtes Weib war ein ganz bewegliches Geschöpf gegen Fräulein Minden, die glaubte, nie mehr im Leben Hand und Fuß rühren zu können. Gelegentlich klatschte sie wohl auch ganz gern einmal mit, aber in Betreff Theres' verstand sie keinen Spaß.“

„Aber Sie sollten Ihre Worte doch abwägen, beste Freundin, sich bestimmen, die Sie den Ruf der Baronin vernichten“, sagte sie, bemüht, so würdevoll wie möglich auszusprechen.

(Fortsetzung folgt.)



# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 72.

Freitag den 7. Mai 1897.

66. Jahrg.

Abgabebelag: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrtales“ 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben durch Murrtales-Vertrieb 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zeitungsverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

## Amliche Bekanntmachungen. Farrenschau.

Die Farrenschau wird im laufenden Jahr vorgenommen werden am **Montag den 10. Mai** in Grohshörsberg, Spiegelberg und Zug, am **Dienstag den 11. Mai** in Waldrems, Amersbach, Heutenbach und Unterweißach, am **Freitag den 14. Mai** in Grab, Grohslach und Sulzbach, am **Montag den 17. Mai** in Steinbach, Oberbrüden, Mittelbrüden und Jahnweiler, am **Mittwoch den 19. Mai** in Mettelberg, Fornsbad, Hinterbüchelberg, Steinberg und Murrhardt, am **Freitag den 21. Mai** in Waldweiler, Althütte, Kallenberg und Oberweißach, am **Dienstag den 25. Mai** in Vartenbach, Schleichweiler, Reichenberg, Zell und Strümpfelbach, am **Freitag den 28. Mai** in Backnang, Ober- und Mittelghörsberg, Grohshaus und Mettau. Die Farrenschau wird allerorts an den obenbezeichneten Tagen stattfinden. Falls es an einem Tage nicht gelingen sollte, in den einzelnen Gemeinden fertig zu werden, wird an den folgenden Tagen das Geschäft fortgesetzt. Vorstand der Farrenschau-Kommission ist **Schultheiß Metzger** in Strümpfelbach, sein Stellvertreter **Oberamtskrieger Häfeler** hier. Die Ortsvorsteher haben der Schaubehörde die in § 20 Abs. 2 der Min.-Verf. vom 31. Oktober 1882, Regbl. S. 323, vorgeschriebenen Angaben zu machen, insbesonders über die Zahl der vorhandenen Kühe und prungfähigen Kälbinnen, sowie die Belohnung des Farrenschauhalters, und deshalb **sofort** das Erforderliche vorzutragen. Mit der Farrenschau wird der Viehhand der **Zuchtgenossenschaft** revidiert, deren Vertrauensmänner der Schaukommission die ihnen zugekommenen Aus- und Abmeldungen zu stellen wollen. Backnang, den 6. Mai 1897. **R. Oberamt, Kälber.**

## Die Maul- und Klauenseuche

in Murrhardt und in Lukenberg, Gemeinde Althütte, ist erloschen. Backnang, den 5. Mai 1897. **R. Oberamt, Frommel, Amtm.**

## Stammholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft aus dem heurigen Jagdwaldschlage Nr. 11: 512 St. Eichen und Kiefern, 31 St. Alpen, 10 St. Buchen, 12 St. Birken, 2 St. Eibe, 6 St. Fichten, 1 Föhre, 1 Kirschbaum und 40 Stück Verhängen im Kubikinhalt von zusammen 238,53 Fm. und zwar: **a) am Freitag den 14. Mai 1897:** Stämme von über 0,50 M. im Kubikinhalt von 140,32 Fm., worunter **schöne Starkeichen:** 1 Stamm 10,8 m lang, 1,02 m Durchmesser mit 8,82 Fm., 1 do. 11,5 m lang, 1,01 m Durchmesser mit 9,21 Fm., 1 do. 9,8 m lang mit 5,17 Fm., 1 do. 6 m lang mit 3,17 Fm., 1 do. 6,3 m lang mit 4,01 Fm., 1 do. 7 m lang mit 3,61 Fm. u. i. w.; **b) am Montag den 17. Mai 1897:** 445 Nummern Kiefernstämme, worunter viel eigenes Bau- und Wagnerholz bis zu 18 m Länge. Abfuhr gut. Zusammenkunft im Schlag je vormittags 9 1/2 Uhr. Viehhäber sind freundlichst eingeladen. Den 27. April 1897. **Schultheißenamt, Meyer.**

**Wasserglas** in bester, reiner Qualität empfiehlt in frischer Ware billig **A. Dorn, Droguerie.** **Chilisalpeter** empfiehlt billigst **Albert Bauer.** Erbsetten. Eine großrächtige **Kalbel,** Gelbfisch, mittleren Schlages, verkauft **Georg Schäfer.** **Almersbach W. Backnang.** Eine gutgewöhnte, neumeßige **Ruh** samt Kalb sehr als überzählig dem Verkauf aus **Johann Seiffert.** Ein freundliches **möbliertes Zimmer** hat sofort oder bis 1. Juni zu vermieten **Fr. Seeger z. Unter.** **Zwei Schlafzimmer** können sofort oder später eintreten bei **Obigem.**

### Backnang. Feuerwehr.

Nächsten Sonntag den 9. d. Ms., präzis morgens 6 Uhr, hat die **Gesamt-Feuerwehr** zur Übung auszurücken. **Das Kommando.** Auf bekannt schon gelegenen und gene behakten Höhepunkt, im vorigen Jahre erstellt, bietet derselbe einen feineren bis über unsere Landesgrenze sich erstreckende Rundschau und ist daher der Besuch ein äußerst lohnender.

### Sinzenburg (Sichtberg). Gartenwirtschaft und Regelpahn bei musikalischer Unterhaltung

nebst guten Speisen und Getränken und lade ich alle Freunde der im Maibüthenstunde stehenden Natur und einer reizenden Aussicht freundlichst ein: „Nun wird es Mai auf Berg und Halbe, Nun grüht im Wald, nun lauchst im Walde. Kein Busch, der nicht von Blüten prangt; So steigt denn jetzt der Freund und Gatte Auf Sinzenburgs Höhe zu frohem Feste, Wo kühlend Bier und goldner Wein, Dazu auch kräft'ge Speise kredenz't wird sein!“ **Nebele z. Sinzenburg.**

5 Paar guterhaltene **Farben,** einige **Rüber,** 1 **Lauterzüberle.** 50 Stück **Vohsfäcke,** sowie ca. 60 St. kleinere **Exportfäcke** verkauft **Karl Bahn.** **Murrhardt.** 14 guterhaltene **Farben** hat billigst abgegeben **Simon.** **Eine Wohnung** samt Zubehör ist bis 1. Juni zu vermieten **Zwischenackerle Nr. 8.** Ein solider, fleißiger **Knecht** wird sofort gesucht. Nähere Auskunft erteilt **Sattler Göß.** **Grosaspach.** Ein jüngerer **Arbeiter** kann sofort eintreten bei **Witt. Erb, Schreiner.** Ein solides, fleißiges **Mädchen,** nicht unter 18 Jahren, das Feld- und Hausarbeit kann, wird für sofort gesucht. Auskunft erteilt die **Expeditio d. Bl.** Ein **Mädchen** vom Lande, nicht unter 18 Jahren, wird bis 1. Juni oder später gesucht. Zu erfragen **Schillerstraße Nr. 47, Backnang.** Ein **Mädchen** von 14-16 Jahren suche für sofort oder später **W. Ack** auf dem Graben.

\* In Magdeburg brach am Montag im Lagerraum des Kurwarengeschäfts von **Pineas** im ersten Stockwerk **Fuer** aus, das sich mit rasender Schnelligkeit über das Treppenhaus verbreitete. Als das Feuer bemerkt wurde, fand das Treppenhaus schon vollständig in Flammen. Die Feuerwehr rettete die Hausbewohner durch Leitern, dabei verlor ein Dienstmädchen die Leiter und stürzte vom 4. Stock herab, ein anderes Dienstmädchen mit sich reisend. Beide Mädchen waren sofort tot. Ein Mann wurde bewußtlos aus dem Saule getragen.

\* Nach Kamerun. Am 10. April dieses Jahres ist die erste Expedition der Kamerun-Hinterland-Gesellschaft mit dem Dampfer „Lulu Bohlens“ von der Boerzmann-Linie von Hamburg abgegangen und wird nach dem Fahrplan am 15. Mai in Malimba im deutschen Schutzbereich Kamerun eintriften. Die Leitung ist Herrn **Karl J. Klingmann** übertragen, der längere Zeit an der afrikanischen Westküste als Faktorenlieferant tätig war; ein Handwerker **Hob. Meckelmann** ist ihm als Assistent beigegeben. Als Arbeiter sind vorerst, da in Kamerun geeignete Kräfte nicht erhältlich sind, durch Vermittelung der Firma **Wichers** und **Helm, Hamburg-Libéria**, zehn Kräfte engagiert worden, die in Kap Palmas auf denselben Dampfer eingeschifft werden; eine gleiche Anzahl wird in Kürze engagiert werden. Ein fertiges Holzhaus von der Firma **F. S. Schmidt, Altona**, bezogen, sowie ein Surf-Boot ist mit hinübergeschifft und überhaupt in jeder Weise dafür Sorge getragen worden, daß alles zweckentsprechend eingeleitet wird. Sobald die Malimba die Station eingericht ist, beabsichtigt die Gesellschaft in Gbea eine zweite Station anzulegen und von hier kleine Posten nach dem Innern vorzuschicken.

**Paris, 4. Mai.** Die Agence Havas meldet: Heute nachmittags 4 Uhr wurde der von Damen der Aristokratie alljährlich zu Gunsten der Armen in der rue Jeaugoujon veranstaltete Wohlthätigkeitsbazar durch eine Feuerbrunst zerstört. Vieher wurden 30 Tote gezählt und deren völlig verfohlte Leichname auf den Trottoirs niedergelegt. 35 Personen sind schwer verwundet und viele werden noch vermisst. — 6 Uhr 55 Min. abends. Das Feuer in dem Wohlthätigkeitsbazar brach über den Verkaufsräumen der Herzogin **Ugès** aus. Die Entzündungsurache ist noch nicht bekannt. Das Gebäude, welches eine Länge von 100 und eine Breite von 60 Metern hatte, war gänzlich aus Holz gebaut, weshalb dasselbe in 10 Minuten vollständig in Flammen stand. Es entstand ein unbeschreibliches Gedränge. Viele Personen wurden niedergebissen und mit den Füßen zertreten. — 7 Uhr 15 Min. Die genaue Zahl der Opfer beim Brand des Wohlthätigkeitsbazars konnte noch nicht festgestellt werden. Auf den Trümmern des Bazars sind vollständig verfohlte, ganz unkenntliche Leichen aufgehäuft. Diefelben wurden von den städt. Ambulanzwagen nach dem Industriepalaste geschafft. Ungefähr 150 Verwundete wurden in ein Hotel gebracht. Nach Aussage eines Polizeibeamten, der den Dienst im Wohlthätigkeitsbazar gethan, sollen 1500-1800 Personen zur Zeit des Ausbruchs des Brandes im Bazar gewesen sein. Am 8 Uhr sollen bereits 200 Opfer festgestellt gewesen sein.

**Italien.** Rom, 4. Mai. Wie die Ag. Stef. aus Athen meldet, beachtete die griech. Regierung ihre Vertreter im Ausland, die Annahme von Freiwilligen für die griech. Armee einzustellen. **Rom, 3. Mai.** Laut „Osservatore Romano“ ist sowohl die Zurücknahme des Ausweisungsbefehls gegen die 4000 katholischen Griechen in Konstantinopel wie die Kollektion der Botenposten zu Gunsten aller griech. Kaufleute auf Vermittlungen des Papstes zurückzuführen. **Großbritannien.** London, 4. Mai. Curzon erklärte im Unter-

haus: Zwischen den Großmächten findet ein Meinungs-austausch in der türkisch-griech. Angelegenheit statt. Es sei unmöglich, über den Charakter der Unterhandlungen Mitteilung zu machen. Die Mächte wünschen ernstlich das Ende des Krieges herbeizuführen, aber die erste wesentliche Vorbedingung für eine erfolgreiche Vermittlung sei, daß die Kriegführenden bereit seien, die Vermittlung anzunehmen. — Nach einer Meldung aus Aberdeen ist der Dampfer **Collynie** aus Aberdeen in der vergangenen Nacht beim Leuchtturm auf Kap Gyrdler-Ref infolge eines Zusammenstoßes mit dem Dampfer **Siringoe** aus Wyl untergegangen. 11 Personen ertranken.

**Vom griechisch-türkischen Krieg.** \* Die Nachrichten über einen Erfolg der Griechen schrumpfen nach den letzten Meldungen sehr zusammen. Dem Vordringen der Türken konnten sie keinen nachhaltigen Widerstand leisten, mußten Bolo räumen und sollen sich in eine feste Stellung ins Othrysgebirge zurückgezogen haben. Gest dieier Posten verloren, dann ist für die Griechen alles zu Grunde gegangen. **Konstantinopel, 4. Mai.** Aus amtlicher türk. Quelle wird die Nachricht, daß die Türken mehrere christliche Dörfer im Vilajet Janina in Brand gesteckt haben, für unrichtig erklärt, ebenso die Nachricht, daß der Sultan seit 2 Tagen unspäglich sei.

**Larissa, 1. Mai.** Ein erbitterter Kampf zu beiden Seiten der Eisenbahn nordwestlich von Belesinos ist bis Mittag unentschieden geblieben. Das Dorf im Zentrum der Griechen wurde genommen. Griechische Verstärkungen treffen während des Kampfes mit der Bahn von Pharfalos ein. \* Wie die Kreuztg. aus Paris erfährt, steht demnächst die Herbeiführung eines Waffenstillstandes zwischen der Türkei und Griechenland zu erwarten. **Griechenland.** **Athen, 4. Mai.** Oberst **Basios** ist von Preta abberufen und durch den Obersten **Stafis** ersetzt worden.

\* Aus Athen kommen neue Nachrichten, daß die Presse fortfährt, gegen die Monarchie leidenschaftlich zu wüten. Sie macht den König für alles Mißgeschick verantwortlich, da alle leitenden Stellen mit unfähigen Günstlingen besetzt gewesen seien, während tüchtige, dem Hofe fern stehende Kräfte, unbenutzt blieben. **London, 4. Mai.** Dem „Standard“ ging aus Athen eine Meldung zu, nach welcher vorgelern in Achaia, wo der Herzog von Sparta ein großes Gut besitzt, feindliche Kundgebungen gegen die Dynastie stattgefunden haben. Volkshäufen, welche durch das Läuten der Glocken zusammengerufen wurden, sollen in die Wälder des Herzogs eingedrungen sein, sich der daselbst für die sol. Wache aufbewahrten Waffen bemächtigt, die Möbel zertrümmert und die vorhandenen Papiere verbrannt haben.

**Nord-Afrika.** \* Nachrichten aus Brüssel zufolge bringen die Kongo-Truppen unter Führung des Barons **Dhanis** in dem Mahdistengebiet siegreich vor und werden voraussichtlich Ende Mai in Unter-Ägypten erscheinen. — Nach der **M. Z. Ztg.** ernannte **Regus Menelik** außer **Jig** als ersten Minister und **Agard** als Herzog von Entotto den Franzosen **Wondou** zum Conseiller d'instruction publique, welche Titelverleihung gleichfalls am 28. März d. Z. erfolgte.

**Kunstnotiz.** **Backnang, 5. Mai.** (Theater). Der Wunsch der Direktion ist am Sonntag erfüllt worden: zwei gut-besetzte Häuser, und sehr befriedigt über die Einnahmen hat sich Herr Feigel uns gegenüber geäußert; möchte auch der weitere Wunsch, daß auch der Besuch an den Wochentagen sich noch etwas bessern möchte bald erfüllt sein! Hierzu ist gleich heute Gelegenheit gegeben: **Alma.** Der Doktor nickte. „Ich weiß, eine Studenten-liebelei, die Bürgermeisters von Anfang an sehr einfluß-haft nahmen. Augenblicklich verdankt er dem Vater hier seine ganze Existenz, auch für das Staatsbezogen und was drum und dran hängt, ist gefordert worden. Ein moderner Schwiegerohnfang, den wir in unserer Jugend auch noch nicht kannten.“ **Fräulein Minchen** faltete ihre runden, fleischigen Hände über der schwarzgeleibten Ausgeh-Mantille, die sie noch immer trug. „Und die arme Theresie weiß von nichts“, jammerte sie, „man sollte ihr die Augen öffnen, ihr alles sagen.“ **Der alte Doktor** hob die Hand mit der Pfeife und sah dabei ordentlich gebieterisch aus. „Nicht daran rühren“, gebot er, noch kennt sie selbst die Gefahr nicht, die ihr droht. Vielleicht ist die Liebe zu einer Theresie auch stark genug, ihn der gedankenlosen Lebensführung zu entreißen. Vielleicht begeistert sie ihn, die Ketten.“ **Er brach ab;** die Hoffnung, die er aussprechen wollte, wachte nicht in seinem Herzen. — **Inzwischen** saßen die Weiden, die sich einen Sturm heraufbeschworen, im Schloßgarten unter der blühenden Linde. **Der junge Doktor** saß den Strohhut zurück auf das lockige Blondhaar. Auf seinen Knien lag geöffnete „Waldbmeisters Brautfahrt“, aber er hielt mit dem Vorlesen inne und versenkte sich in den Anblick seiner schönen, gedankenvollen Nachbarin. **Theresie's** Hände waren nachlässig in den Schoß gefallen und wie vergaubert, halb lächelnd, halb träumerisch, blickte sie in das flüchtig dahinjagende, rothraue Abend-gewölfe. (Fortsetzung folgt.)

## Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

\* **Wadnang, 5. Mai.** Heute vormittag fand hier die staatliche Bezirksrindviehschau auf dem Viehmarktplat statt. Diefelbe wurde von den Herren **Dekonomierat Fecht, Landwirtschaftsinspektor Wunderlich,** und **Gutsbesitzer Wanner** aus Leonberg vorgenommen. Diefelben wohnte der landwirtschaftliche Bezirksauschuß und viele Landwirte des Bezirkes und der Umgebung bei. Aufgestellt wurden 9 Farren und 25 Stück Kühe, welche in der schönen Auswahl den Preisrichtern ihre Arbeit ziemlich erschwerten. Die Bekanntmachung des Ergebnisses erfolgte erst nach 12 Uhr und wurden folgenden Farrendestern Preise zuerkannt: Ein II. Preis dem Farrenhalter **Hill-Strümpfelbach**, der demselben jedoch schon im Vorjahr ebenfalls zu Teil wurde und deshalb nicht ausbezahlt wird. III. Preis **C. Dethinger-Amersbach** 100 M. IV. **J. Bahja-Kallenberg** 80 M. V. **Hirschwirt Hübler-Unterweißach** 80 M. VI. **B. Krauter-Waldrems** 80 M. Für Kühe erhielten Preise: III. Preis **M. Kübler-Sachsenweilertshof** 80 M. III. **Gutsbäcker Ehinger-Oppenweiler** 80 M. III. **B. Wegger-Ingelbeuerhof** 80 M. III. **Schultheiß Wegger-Strümpfelbach** 80 M. III. **Hirschwirt Hübler-Unterweißach** 80 M. IV. **Beniguns-Ingelbeuerhof** 60 M. IV. **Jacob Dautel-Heinigen** 60 M. IV. **Witme Füll-Glenweiler** 60 M. IV. **Anwalt Frey-Oberghörsberg** 60 M. IV. **Job. Kugler-Seehof** 60 M. IV. **Bugtr. Wahlenmaler-Unterweißach** 60 M. IV. **Gottlieb Mair-Sohnweiler** 60 M. IV. **Arbeiterkolonie Grohslach** 60 M. IV. **B. Weber-Ingelbeuerhof** 60 M.

\* **Württembergische Staatsschuld.** Zur Ab-stempelung der 4%igen Schuldscheine von 1875/87 werden nunmehr weiter die Inhaber der 4%igen Staatsschuldcheine Lit. L. M. N. O. und T. U. V. W. mit den Zinsterminden 1. Mai/1. November und 1. Juni/1. Dezember, welche die Umwandlung in 3 1/2%ige nicht abgelehnt haben und deren Schuldscheine nicht etwa schon früher zur Rückzahlung gefällig wurden sind, aufgefordert, vom 10. Mai 1897 an die Schuldscheine zur Abstempelung auf 3 1/2% vorzulegen. Der Aufweis der weiter abzustempelnden Schuldscheine von 1875/87 mit dem Zinsternin 1. Juli/1. Jan. wird voraussetzlich Ende Juni erfolgen.

**Evangelischer Gottesdienst in Backnang.** Freitag 10 Uhr Bußtagspredigt: Herr Stadtpfarrer **Dr. Baret.**

**Gestorben:** den 3. Mai: **Anna Marie Zwinl** in Oberghörs-bach, 85 Jahre alt. In Stuttgart: **Adolf Sauter, Bildhauer.** R. **J. Döml, Weinjärgers Gattin.** — **Eugen Kern, Defan, Valingen.** **Job. Mohr, Restaurateur, Hirsau.** **August Kläiber, Pfarrer, Trostingen.** **Dr. Heinrich Biffinger, Oberamtsarzt, Nottensburg.** **L. Baumann, geb. Miß, Cannstatt.** **Karl Knoblauch, Oberamts-Sparkassier, Heilbronn.** **Anton Weipert, Kupferstecher, Ehlingen.** **August Dederer, Lokomotivführer a. D., Heilbronn.**

**Handels-Gesetzbuch** Neue Ausgabe 1897 vorrätig in **F. Rath's Buchhandlung.**

**Bilder,** gerahmt u. ungerahmt, empfiehlt in großer Auswahl **F. Rath beim Engel.**

**Düten** in allen Größen sind jetzt auf Lager und empfiehlt solche billigst **F. Rath beim Engel.**

**Blisse!** Empfehle mich im **Blissen** auf der Maschine. **Luise Saufer,** untere Marktstraße.

**Fata Morgana.** **Novelle von H. Wend.** (Fortsetzung.) „Guter Auf“, höhnte die Bürgermeisterin, während die weinende **Alma** krankhaft aufschrie. „Guter Auf, der war wohl nie weit her, umsonst munkelt man nicht allerlei, etwas steht immer dahinter, und jetzt ist sie ja selbst bemüht, denselben total zu vernichten. Ausschiert sie doch jeden Tag mit dem Doktor auf abgelegenen Feldwegen umher, natürlich allein, ohne Kutscher, denn zwei Augen und Ohren sind ihr zuviel.“ „In Neuloh ist der Typhus unter den Leuten ausgebrochen, da muß die Pestheria wohl helfend eingreifen“, versuchte das alte Fräulein zu entschuldigen, gab aber der fragestilleren Haltung der beiden Damen gegenüber jede weitere Bemühung als nutzlos auf. „Seit drei Tagen war er gar nicht mehr hier“, klagte **Alma**, in ihr Taschenbuch handend und es auf die getödeten Augenlider drückend, „und als Papa ihn gestern zu einem gemüthlichen Familienfest auf-forderte, da wußte er unter tausend Ausflüchten abzu-lehnen. Natürlich hatte er wohl wieder ein Stelldich-ein mit der verschämigten Zigaretten-Baronin. Jetzt soll sie gar nicht mehr so finster aussehen, wie die Krauze sagt. Und verstehen sollen sich beide auf einen Augen-wink, es ist empörend!“ **Fräulein Minchen** hand auf, mit zitternden Händen wickelte sie ihr Strickzeug zusammen. „Natürlich kann ich die Beschuldigungen gegen Theresie nicht weiter anhören, wenn Ihr ruhiger ge-worden sind, werde ich wiederkommen. Aber, liebe **Alma**, obgleich ich nur ein altfränkisch Frauenszimmer bin, das Eine weiß ich doch ganz genau, wenn ich im